

# Beredete Säulen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 4: **Entwurf und Referenz : Analogie und Zitat in der Architektur**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823488>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

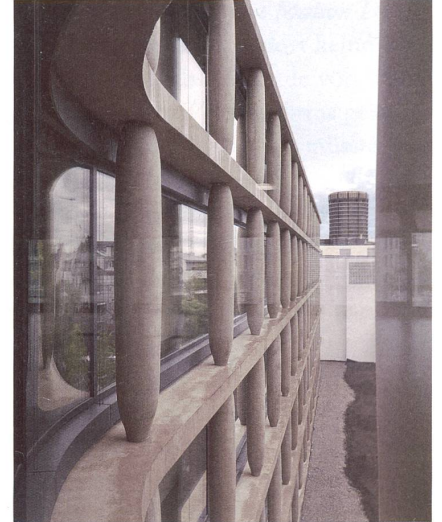
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



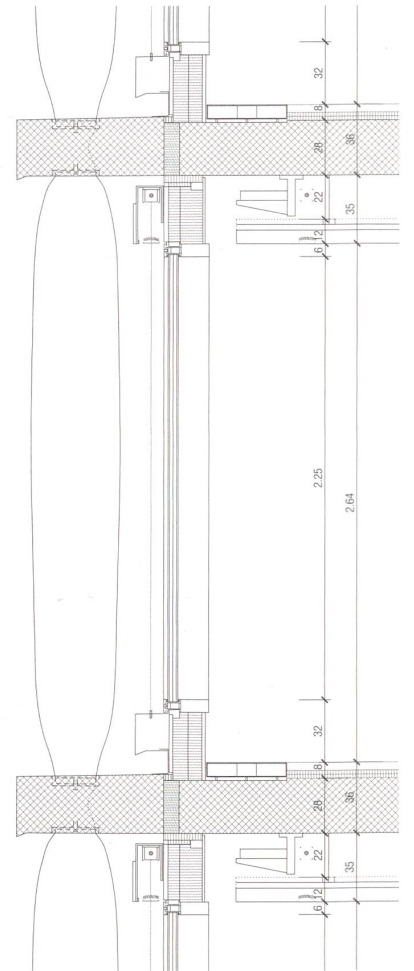
A



B

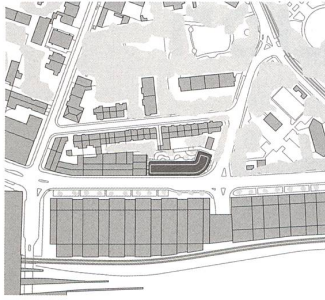


C



D

## Maison Davidoff in Basel von Diener & Diener Architekten



**Adresse**  
Nauenstrasse 73, 4052 Basel

**Bauherrschaft**  
SRB Immobilien, Basel

**Nutzer**  
Oettinger Davidoff, Basel

**Architektur**  
Diener & Diener Architekten, Basel

**Fachplaner**  
Landschaftsarchitektur: August + Margrith Künzel, Binningen

**Tragwerk:**  
Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel  
HLK, Koordination HLKSE:  
Aicher de Martin Zweng, Luzern  
Sanitärplanung: Technik im Bau, Luzern  
Elektroingenieure: Pro Engineering, Basel  
Bauphysik: Wichser, Zürich  
Brandschutz: P. Berger Consulting, Basel

**Fassadenplaner:**  
Neuschwander + Morf, Basel

**Innenarchitektur:**  
Lassoudry architects, Basel

**Lichtplanung:** Reflexion, Zürich

**Kunst**  
Patricia Castillo, Quisqueya Henríquez, Engel Leonardo, Olivia McGilchrist, Fausto Ortiz

**Unternehmer**  
Bauunternehmer: Steiner AG, Basel  
Fassadenbauer: Aeppli Metallbau, Gossau  
Aufzüge: KONE, Brüttisellen

**Gebäudevolumen SIA 416**  
28 151 m<sup>3</sup> (oberirdisch: 16 408 m<sup>3</sup>)

**Geschossfläche SIA 416**  
7 667 m<sup>2</sup> (oberirdisch: 4 690 m<sup>2</sup>)

**Energie-Standard**  
Minergie

**Wärmequelle**  
Erdsonden-Wärmepumpe, Abwärmenutzung

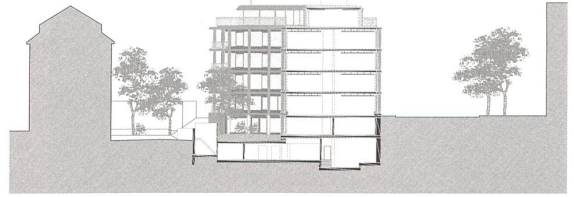
**Chronologie**  
Planung: 2011-16, Realisierung: 2015-17,  
Bezug: September 2017

Der neue Hauptsitz der Firma Oettinger Davidoff liegt nahe dem Basler Hauptbahnhof an der verkehrsreichen Nauenstrasse und ersetzt dort eine ältere Häuserzeile, die dem Bedarf der Handelsfirma nicht mehr genügte. Er folgt in dezidiertem Schwung der Baulinie an der Strassenkreuzung und fasst die Büros und Repräsentationsräume der Firma in einem horizontal gelagerten Körper zusammen.

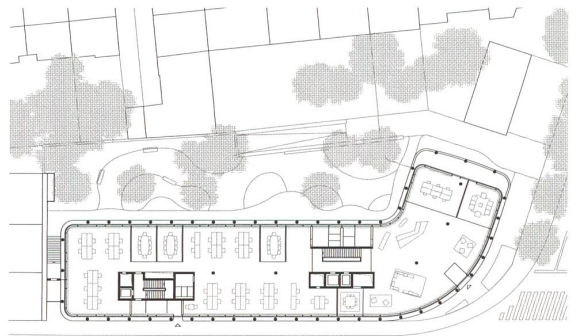
Auffallendstes Merkmal des Neubaus ist das raumhaltige Raster aus bräunlich lasiertem Beton, welches sich aus bauchigen Säulen und horizontalen, die Geschosse abzeichnenden Gurten zusammensetzt. Es steht im Kontrast zum Dunkel der dahinterliegenden Verglasung mit ihren zum Teil gebogenen Gläsern. Der bildhafte Bezug zum Geschäftsfeld der Firma könnte kaum unmittelbarer zum Ausdruck gebracht werden.

Die Säulen sind jedoch nicht Dekoration oder *Architecture parlante*, sondern durchaus Teil des Tragwerks. Sie bilden nicht nur die Form von Zigarren nach, sondern verkörpern zugleich die Idealform eines gelenkigen Knickstabs, verleihen der Fassade Tiefe und tragen zum sommerlichen Wärmeschutz bei. Sie wurden in einer in Holz gefrästen Schalung vorgefertigt und wie alle Sichtbetonteile in einem erdigen Farbton lasiert. Der äussere Betongurt verbindet die Aussenelemente wie ein kraftschlüssiger Gürtel. Zur Wohnbebauung an der Seitenstrasse öffnet sich der Bau mit grosszügigen, abgerundeten Loggien.

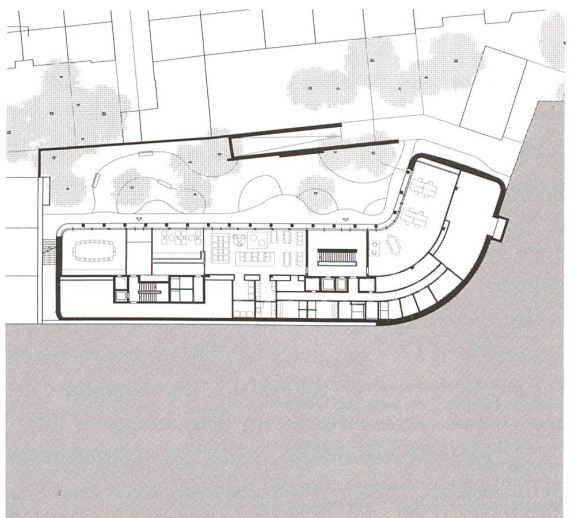
Die 160 Arbeitsplätze kommen mehrheitlich in offenen Bürozonen unter und sind über zwei Treppenkern erschlossen. Im tiefer liegenden Gartengeschoss findet sich eine Cafeteria; das Attikageschoss teilen sich Grossraumbüros und der weiträumige Sitz des Firmeninhabers. Dank einem ausgeklügelten Energiekonzept, das im Kern auf Erdsonden beruht, kommen Kühlung und Heizung des Minergie-zertifizierten Gebäudes mit wenig Energie und ohne jegliche CO<sub>2</sub>-Belastung aus. – *dk*



Schnitt



Erdgeschoss



Gartengeschoss



- A Die Loggia vermittelt zu den benachbarten Wohnhäusern. Bilder: Walter Mair  
B Die Stützenreihe bildet eine eigene Raumschicht, verleiht dem Haus Tiefe, behaut den Schatten.  
C Funktioniert die Assoziation zu Zigarren auch ohne das Firmenschild Davidoff?  
D Die Stützen sind Teil des Tragwerks: Gelenkig gelagerte Spindelstützen zwischen tragenden Aussengurten.